



März 2012

Hintergrundinformation Fairtrade-Siegel

Die GEPA – als Pionier 100 Prozent fair

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden,

man hat es schon auf vielen GEPA-Verpackungen nicht mehr gesehen: Das Fairtrade-Siegel taucht immer seltener auf. Führt die GEPA nun eine ganz neue Politik? Sind die Produkte trotzdem weiterhin nach unabhängigen und verbindlichen Kriterien des Fairen Handels zertifiziert?

Wir haben den Fairen Handel in Deutschland mitgegründet; Fairer Handel ist unser Unternehmensziel. Vor mehr als 35 Jahren wurde die GEPA gegründet. Seit 1992 tragen viele GEPA-Produkte das Fairtrade-Siegel – seit Gründung des Vereins TRANSFAIR Deutschland e.V. Gemeinsam haben wir das Siegel bekannt gemacht und in den Mainstream gebracht. Wir freuen uns über den Erfolg des Siegels und die damit verbundenen Wachstumszahlen im Handel.

Welche GEPA-Produkte tragen in Zukunft das Fairtrade-Siegel?

Im Zuge der Neugestaltung und Erneuerung unserer Produktsortimente verzichten wir jetzt bei den meisten Produkten auf das Fairtrade-Siegel auf den Verpackungen und stellen die GEPA als Marke damit in den Mittelpunkt.

Auf einigen Basisprodukten wie der neuen Linie „Faires Pfund“ werden wir das Fairtrade-Siegel als zusätzliches Erkennungszeichen beibehalten, um Verbrauchern den Einstieg zu erleichtern, die den Fairen Handel noch nicht gut kennen. Dazu gehören etwa Produkte aus den Bereichen Kaffee, Tee, Honig, Mascobado-Vollrohrzucker. Außerdem findet man das Fairtrade-Siegel auf Gebäck sowie auf dem neu eingeführten Fruchtgummi-Sortiment. Im Außer-Haus-Bereich, der sich an Firmenkunden und Gastronomie wendet, bleibt das Siegel ebenfalls auf einigen Kaffees erhalten.

Unabhängig und verbindlich zertifiziert

- Nach wie vor unterliegen alle unsere Produkte und Handelspartner den verschiedenen Monitoring- und Zertifizierungssystemen des Fairen Handels. Dazu gehören etwa Fairtrade International (FLO), die World Fair Trade Organisation (WFTO) und die European Fair Trade Association (EFTA).
- **Das heißt, die Produkte, die bisher das Fairtrade-Siegel trugen, sind auch ohne Siegel unabhängig von Fairtrade International (FLO) zertifiziert.**
- Wir haben die Standards gemeinsam aufgebaut und wir schätzen sie als eine wesentliche Grundlage des Fairen Handels. Manche der Standards von Fairtrade

International basieren direkt auf unserer Pionierarbeit mit langjährigen Partnern – und für diese Pionierarbeit sind wir vielfach ausgezeichnet worden.

- Wir beteiligen uns auch weiterhin finanziell an der Entwicklung der Standards von Fairtrade International (FLO).
- Der Fair Handelsbewegung fühlen wir uns sehr verbunden: So arbeiten wir mit allen Akteuren des Fairen Handels in Deutschland vom Weltladen-Dachverband bis zu TRANSFAIR im Netzwerk „Forum Fairer Handel“ zusammen.

GEPA 100 Prozent fair: Produktsiegel können nicht alles abbilden

Wir sind überzeugt, dass sich unser Profil als Fair Handelsunternehmen, unsere Ziele, Aktivitäten und unsere Pionierarbeit nach vielen Jahren über ein Produktsiegel nicht mehr komplett darstellen lassen. Inzwischen sind der Markt fair gehandelter Produkte und die Zahl der Anbieter mit Fairtrade-Siegel stark gewachsen. Wir freuen uns, dass Fairer Handel auch durch das Engagement vieler Tausender Menschen inzwischen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Im Unterschied zu Firmen, die neu in den Fairen Handel einsteigen und einige ihrer Produkte siegeln lassen, betreibt die GEPA jedoch zu 100 Prozent Fairen Handel: In unserer gesamten Firmenpolitik verstehen wir uns als Fair Handelsunternehmen. Auch heben wir mit der Marke GEPA nicht nur die „Fair“-Qualität, sondern auch die Produktqualität hervor. Beides machen wir mit unserem Namen deutlich und hier unterscheiden wir uns als Fair Handelsunternehmen mit komplett fairem Sortiment von vielen anderen Anbietern. Das positive Echo auf unsere innovativen Produktentwicklungen der letzten Jahre sowie die große Anerkennung bei Kunden und Öffentlichkeit zeigen uns, dass unser Bemühen, den Fairen Handel weiterzuentwickeln, auch anerkannt wird.

GEPA = fair+

Als Pionier des Fairen Handels in Deutschland gehen wir immer neue Wege, manchmal auch mit neuen Kooperationspartnern.

Auch in Zukunft werden wir neue Produkte entwickeln, die es zurzeit noch nicht im Fairen Handel gibt. Wir wollen Produzentengruppen finden, die ausgezeichnete Produkte haben, aber durch die konventionellen Marktbedingungen keine Chance erhalten.

In vielen Bereichen gehen wir über Mindeststandards des Fairen Handels hinaus. Beispiele dafür finden Sie etwa auf unserer Internetseite **www.fair-plus.de**. Hier können Sie sich auch unsere Zertifizierungen, wie z.B. von Fairtrade International, ansehen und herunterladen.



- Zu unseren Zielen gehört auch, neue Produkte zu kreieren, die mit fairen Zutaten aus Süd **und** Nord die Fairness in der Produktionskette so weit wie möglich erweitern. Faire Bio-Milch aus Deutschland in unseren Bio-Schokoladen wird zum Beispiel durch das Naturland Fair Zeichen gekennzeichnet.
- Bei Mischprodukten streben wir einen möglichst hohen Prozentsatz fairer Bestandteile in den Rezepturen an: In vielen unserer zusammengesetzten Produkte wie etwa Schokolade liegt dieser bereits bei 100 Prozent.
- Mindestpreis- und Mehrpreiskomponente, Vorfinanzierung und langfristige Handelsbeziehungen sind für uns selbstverständlich.

Als Fair Handels-Organisation setzen wir uns jedoch nicht nur über den Verkauf von Produkten für benachteiligte Produzentengruppen ein:

- Wir regen darüber hinaus mit unserer umfassenden Bildungs- und

- Öffentlichkeitsarbeit zu bewusstem Konsum an
- Wir wirken durch unsere Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Netzwerken des Fairen Handels mit darauf hin, dass Welthandelsbedingungen schrittweise zugunsten von benachteiligten Kleinproduzenten verbessert werden
 - Wir erleichtern Kleinbauerngenossenschaften im Süden durch Beratung und finanzielle Unterstützung die Umstellung auf Bioanbau. Schon heute sind 75 Prozent unserer Produkte biozertifiziert, viele tragen sogar das Naturland Zeichen.

..und wie geht es weiter?

Wir möchten den Fairen Handel weiter voranbringen und investieren in neue Projekte. Z.B. haben wir zusammen mit der Zertifizierungsorganisation FLO Cert ein Projekt zur Messung unseres CO₂-Fußabdruckes gestartet. Ziel ist die Reduzierung und Kompensation unseres CO₂- Ausstoßes. Mit der erfolgreichen Einführung der fairen Bio-Milch in GEPA-Schokoladen tragen wir die Diskussion zur Rolle der bäuerlichen Landwirtschaft und zu Regionalität weiter.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit durch zahlreiche Preise bestätigt wird, so etwa durch die aktuelle Auszeichnung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises: Hier wurden wir unter die drei nachhaltigsten Marken Deutschlands gewählt. In der Jury-Begründung heißt es unter anderem: „Aufbauend auf der Grundidee des Fairen Handels, der insbesondere auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Dritten Welt abzielt, entwickelt die GEPA das Konzept kontinuierlich weiter.“

Perfekt sind wir nicht; aber wir wollen die Welt jeden Tag ein wenig fairer gestalten!



Thomas Speck
Geschäftsführung GEPA – The Fair Trade Company



Robin Roth